

## ANFRAGE

der Abgeordneten Herbert Kickl, Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Werner Neubauer und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
**betreffend Hinterbliebenen-Pensionen**

In einem Papier zum österreichischen Pensionssystem des BMASK werden unter anderem die „Hinterbliebenen-Pensionen“ eigens mit 4 Milliarden Euro ausgewiesen. Dazu heißt es:

*„Die Hinterbliebenen-Pensionen kosten über 4 Milliarden Euro*

*-In Schweden in eigener Versicherung*

*„Nur“ Alters- und Invaliditäts-Pensionen sind also durch Beiträge gedeckt- und das, obwohl aus den Brutto-Pensionen wieder Rückflüsse an Finanz und Krankenkassen bestehen..“*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

### Anfrage

1. Ist daran gedacht, bei den Hinterbliebenen-Pensionen eine Änderung durchzuführen?
2. Wenn ja, in welcher Art und Weise?
3. Möchte Sie als zuständiger Sozialminister die Hinterbliebenen-Pensionen abschaffen?
4. Möchten Sie als zuständiger Sozialminister die Hinterbliebenen-Pensionen auf das „Schwedische Modell“ einer eigenen Versicherung umstellen?

*Bord*

